

FDP
Die Liberalen

THURGAUER FREISINN

Mitglieder-
versammlung am
15. April 2014,
um 19.15 Uhr,
«Trauben», Weinfelden
Infos: Seite 2



Thurgau	2/3/4/5/6/7	Unter Freisinnigen	12	Lehrplan 21	14	Zukunftsstrategie	16/17
Aus der Fraktion	8/9	Digitaler Privatsphärenschutz	13	Kartellgesetz	15	Abstimmungen	19/20/21/22/23

36. Jahrgang / Erscheint viermal jährlich / Offizielles Organ der FDP.Die Liberalen Thurgau

Inhalt

Aufruf von Philipp Müller

Online auf
www.mitbestimmen.fdp.ch
den Kurs der FDP mitbestimmen.

Seite 2

Termine 2014

Die Termine der FDP Thurgau.

Seite 2

Aus dem Grossen Rat

Hans Munz tritt zurück –
Daniel Eugster aus Freidorf rückt
nach.

Seite 3

Bezirk Frauenfeld

Die FDP an der Frühjahrsmesse
in Frauenfeld.

Seite 4

Irrsinn Neuliker-WK

Die Jungfreisinnigen wollen keinen
Neuliker-Wiederholungskurs

Seite 5

FDP Egnach

Die FDP-Ortspartei Egnach feiert ihr
30-Jahr-Jubiläum!

Seiten 6 und 7

Bürgernähe

Der Wunsch nach mehr Bürgernähe hat vor Jahren vielerorts zur Gründung von Ortsparteien geführt.



Heute leben viele gerne ohne gesellschaftliche Verpflichtungen. «Leider habe ich keine Zeit.» Diesen Spruch hört man immer wieder, wenn man auf der Suche nach helfenden Personen ist. Niemand hat auf einen Verein und schon gar nicht auf politische Parteien gewartet. Also müssen wir die Leute abholen, sie kommen nicht einfach so zu uns. Das Anliegen «Bürgernähe» ist also heute wichtiger denn je. Dabei sollten wir nicht nur an unsere Parteimitglieder denken, sondern auch an die vielen Sympathisanten, welche sich mit dem freisinnig-liberalen Gedankengut identifizieren. Wie können wir diese Wählerinnen und Wähler für unsere Sache gewinnen und an die Wahlurne bewegen?

Ich bin überzeugt, dies gelingt vor allem über lokales Handeln und aktuelle Informationen aus Arbeitsgruppen und Fraktion. Es geht darum, die Parteilarbeit sicht- und spürbar zu machen. Erfolgreiches, lokales Engagement braucht Menschen, welche sich aus Überzeugung und mit einem Lachen im Gesicht für die Anliegen der Gemeinschaft einsetzen und dabei stolz erwähnen, dass sie Mitglied bei der FDP sind. Dieses Engagement soll Spass machen, so sind wir glaubwürdig und bürgernah.

Strategiepapiere, Konzepte, Parteiprogramme sind gut und recht. Aber wer liest sie? Statt viel Theorie sind wir besser beraten, reale Probleme vor Ort anzupacken, zu lösen. Es einfach TUN! Nur mit Taten können wir unserer Partei ein Gesicht und ein Profil geben, schöne Worte verblassen schnell. Sichtbare Resultate bleiben. Zeigen und kommunizieren wir doch, was die Mitglieder der FDP.Die Liberalen überall im Kanton täglich Gutes für die Allgemeinheit tun! Mit Taten statt Worten sind wir automatisch bürgernah.

Es ist der Parteileitung sehr wichtig, der Gemeinschaft und den gesellschaftlichen Aspekten innerhalb der Partei mehr Bedeutung zu geben. Ein

Engagement in der FDP soll Spass und Freude machen! Freundschaften und persönliche Kontakte zwischen Parteimitgliedern und Sympathisanten sollen gezielt gefördert werden. Erfahrungen, ob positiv oder negativ, sollen ausgetauscht werden. Was sich in Amriswil bewährt hat, kann auch in Diesenhofen funktionieren und umgekehrt; man muss das Rad nicht neu erfinden. Wenn man sich kennt, dann funktioniert auch dieser Austausch. Unter dem Aspekt steht auch das diesjährige Treffen der Ortsparteiprääsidenten, welches am 16. Mai 2014 in Hochwacht ob Sirnach stattfinden wird.

Die Parteileitung will ein weiteres Zeichen für die Gemeinschaft setzen und den Parteimitgliedern danken. Deshalb sind alle Mitglieder der FDP.Die Liberalen Thurgau zur **ordentlichen Mitgliederversammlung vom Montag, 23. Juni 2014, 18.45 Uhr auf die Eventfähre «Euregia»** eingeladen. Die Versammlung findet während einer Rundfahrt auf dem See statt und bietet viel Raum und Zeit für den freundschaftlichen Austausch. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

**Herzlich Ihr
Walter Schönholzer,
Parteipräsident**

An der Zukunftsstrategie mitarbeiten: Aufruf von Parteipräsident Philipp Müller

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt

Erfolg verpflichtet, Verantwortung wahrzunehmen. *FDP.Die Liberalen* tut dies! Wir haben die moderne Schweiz aufgebaut. Unsere Vertreter in kommunalen, kantonalen und nationalen Parlamenten und Regierungen gestalten unser Land – jeden Tag.

An der DV vom 29. März in Schaffhausen haben wir aufgezeigt, wie wir unser Land weiterentwickeln wollen (Details: www.mitbestimmen.fdp.ch). Dabei setzen wir auf die zentralen Werte Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt als zentrale Werte.

Diskutieren Sie mit!

Diese Strategie für die Zukunft der

Schweiz soll nun konkretisiert werden. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung. Zusammen wollen wir Vorschläge erarbeiten, die sicherstellen, dass unser Land die kommenden Herausforderungen meistert und Weltspitze bleibt.

Bis Juni stehen pro Woche ein bis zwei Themen zur Diskussion. Diskutieren Sie mit unseren Experten und nationalen Parlamentariern konkrete Vorschläge. Bringen Sie dazu auf unserer Webseite Ihre Vorschläge, lokalen und kantonalen Vorstösse ein.

Auf www.mitbestimmen.fdp.ch finden Sie den Plan der Themen. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung.

Ihre Meinung interessiert uns!

Im Namen der Partei und Fraktion danken wir Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an den Diskussionen. Schlagen Sie mit uns heute die richtige Richtung für einen Sieg an den Wahlen 2015 ein.

Per E-Mail wurde von der FDP eine Umfrage verschickt mit dem Betreff: Wählerumfrage. Es geht dabei um die FDP, Ihren Fokus und über Ihre Nutzung unserer Informationskanäle teilzunehmen. Nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit und füllen Sie die Umfrage aus. Die Umfrage läuft bis Ende Mai. So sind wir für die nationalen Wahlen 2015 besser gerüstet.

Termine 2014

- 15. April: Mitgliederversammlung FDP TG
- 23. Juni: Ordentliche Mitgliederversammlung FDP TG
- 26. August: Mitgliederversammlung FDP TG
- 13. September: Parteitag FDP Schweiz
- 30. Oktober: Mitgliederversammlung FDP TG
- 1. November: Liberale Herbsttagung FDP TG
- 8. November: Forum FDP Schweiz

FDP

Die Liberalen

Einladung zur Mitgliederversammlung

Dienstag, 15. April 2014, 19.15 Uhr, Gasthaus zum Trauben

Traktanden

1. **Begrüssung durch den Präsidenten, Wahl der Stimmzähler**
Walter Schönholzer, Präsident
2. **Budget 2014**
3. **Eidgenössische Abstimmungen vom 18. Mai 2014**
- 3a **Volksinitiative**
«Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»
Pro-Referat: Elisabeth Sulger Büel, Geschäftsführerin FDP Thurgau
Kontra-Referat: Lic. iur. Michèle Strähl-Obrist, Rechtsanwältin, Weinfelden
- 3b **Volksinitiative**
«Für den Schutz fairer Löhne» (Mindestlohn-Initiative)
Pro-Referat: Barbara Kern, Kantonsrätin SP TG, Kreuzlingen
Kontra-Referat: Christian Neuweiler, Präsident IHK TG, FDP, Kreuzlingen
- 3c **Beschaffung des Kampfflugzeuges Gripen (Rüstungsprogramm 2012 und Gripen-Fondsgesetz)**
Pro-Referat: Daniel Borner, FDP, Weinfelden, Oberst der Schweizer Armee
Kontra-Referat: Ueli Fisch, Kantonsrat glp TG, Otterberg
4. **Varia**
Walter Schönholzer

Im Anschluss an die Veranstaltung sind Sie zu einem Apéro eingeladen.

FDP

Die Liberalen

Vorankündigung

Ordentliche Mitgliederversammlung

Montag, 23. Juni 2014, Motorfähre EUREGIA



- 18.45 Uhr: Einstieg MF EUREGIA Hafen Romanshorn, Apéro
- 19.00 Uhr: Abfahrt MF EUREGIA Hafen Romanshorn
- 19.30 Uhr: Beginn ord. Mitgliederversammlung
- 21.00 Uhr: Ankunft MF EUREGIA Hafen Romanshorn
- 23.00 Uhr: Türschluss MF EUREGIA Hafen Romanshorn

Verpflegung an Bord

Grosser Rat

Daniel Eugster rückt in die Fraktion nach

An Stelle von Hans Munz rückt Daniel Eugster aus Freidorf in den Grossen Rat nach. Wir stellen ihn vor.

Jahrgang: 1973

Wohnort: 9306 Freidorf (Gemeinde Roggwil), aufgewachsen in Roggwil

Ausbildungen: Lehre als Spengler-Sanitär-Installateur an den Lehrwerkstätten der Stadt Bern, Sanitär-Techniker-Schule in Bern, Wirtschaftsnachdiplomstudium an der Kaderschule St. Gallen, Ausbildung zum Energieberater mit eidg. Fachausweis und Solarwärmeplaner.

Berufliche Tätigkeit: Inhaber und Geschäftsführer der Haustechnik Eugster AG

Zivilstand: Verheiratet, fünf Kinder

Vereinstätigkeiten: Handballclub Arbon (früher Spieler und Vorstand, heute Juniorentrainer), Gewerbeverein Oberer Bodensee GTOB (früher Gründungspräsident Sektion Roggwil-Freidorf-Berg, heute Vize-Präsident GTOB), Schulverein Rudolf Steiner Schule St. Gallen (Vorstand, Ressort Bau), Mitglied Energiekommission der Gemeinde Roggwil.

Daniel Eugster übernahm 2002 die Verantwortung für die Haustechnik Eugster AG und baute den traditionellen Sanitär- und Spenglerei-Familien-

betrieb in Roggwil zu einem überregional bekannten Gesamtpartner für Sanitär-, Heizung-, Bad-, Solar- und Spenglerertechnik aus. Heute beschäf-

tigt die Firma in Roggwil und Romanshorn über 30 Mitarbeiter und bildet 5 bis 8 Lehrlinge aus. Die Lehrlingsausbildung der Gebäudetechnikplaner und Sanitärinstallateure unterstützt Daniel Eugster als Experte.

Mit Herzblut steht Daniel Eugster für das Gewerbe ein und arbeitet seit Jahren im Vorstand des Gewerbevereins Thurgau Oberer Bodensee (GTOB) aktiv mit.

In der Freizeit betreut er Juniorenmannschaften des Handballclubs Arbon und liebt sportliche, sowie kulturelle Aktivitäten zusammen mit der Familie.

Daniel Eugster leistet am 18. Juni den Amtseid als Kantonsrat.



Zum Rücktritt von Hans Munz

Auf den 31. Mai hat Hans Munz seinen Rücktritt aus dem Grossen Rat des Kantons Thurgau erklärt. Er war während 14 Jahren Kantonsrat, während 12 Jahren leitete er als Fraktionspräsident die Fraktion der FDP.

Hans Munz hat während vieler Jahre nicht nur die FDP-Fraktion des Grossen Rates, sondern auch die Kantonalpartei der FDP Thurgau mit seinem unermüdlichen Einsatz stark geprägt. Seine Arbeitsweise, seine klaren Linien und seine Grosszügigkeit sind sprichwörtlich. Seine Meinung und seine präzise Argumentation vertrat er immer wortgewaltig, messerscharf, manchmal polternd, aber stets fundiert und klug – und mit einer Prise Humor im Knopfloch. Hans Munz ist in Zukunft zwar nicht mehr im Grossen Rat zu hören – aber an den Mitgliederversammlungen der FDP Thurgau erwarten wir noch einiges von ihm zu hören!



Eine ausführlichere Laudatio erschien im «Thurgauer Freisinn» 2013/4 vom August anlässlich des Rücktritts von Hans Munz als Fraktionspräsident.

Per 1. Juni 2014 hat der Regierungsrat Hans Munz zum neuen Präsidenten des Schulrates der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) in Kreuzlingen ernannt. Bis zur Aufhebung des Kindergärtnerinnenseminars Amriswil 2005 arbeitete Hans Munz in dessen Aufsichtskommission mit, seit 2009 engagiert er sich im Beirat der Kantonsschule Romanshorn.

FDP. Die Liberalen an der Frühjahrsmesse in Frauenfeld

Auch im Jahr 2014 diskutierten Exponenten der FDP. Die Liberalen an ihrem Stand mit Besucherinnen und Besuchern der Thurgauer Frühjahrsmesse. Erfreuliche 23 Parteimitglieder verteilten Getränke, Schokolade und Traubenzucker mit einem angehefteten Spruch sowie an die Kinder Ballone. Die Wettbewerbsfragen drehten sich um den Grippe-Kampffjet, die Mindestlohnabstimmung, die Thurgauer Regierung sowie die Grössenordnung der Anzahl Legosteine im FDP-Logo.

Gemeinsamer Rundgang der Bezirkspartei

Am ersten Messeabend flanierten ein Dutzend Mitglieder auf einem gemeinsamen Rundgang durch die Messe. In der Ausstellung SteinCHenwelt stellte Projektchef Andreas Kunz drei Legoanlagen vor – einen Hafenkran, die Postfinance Arena in Bern und eine Eisenbahnanlage. In der Themenwelt Garten, Tier und Natur gaben die Messeorganisatoren Daniela und Sandro Keller Einsichten und Überlegun-



SteinCHenwelt aus Lego an der Frühjahrsmesse: die Postfinance-Arena im Kleinformat.

gen zur diesjährigen Austragung. Am dritten Halt erklärte Karin Frey wie

Hörgeräte funktionieren. Abgerundet wurde dieser Anlass der Bezirkspartei

durch einen Apéro am Stand der FDP. Die Liberalen.



Marcel Ogg, Ronald Hofmann, Kris Vietze und Ruth Kern – Schichtwechsel bei der Standbetreuung!



Hochbetrieb am Stand der FDP.

Irrsinn Neulenker-Wiederholungskurse

Jungfreisinnige schauen dem Ständerat auf die Finger

Der Ständerat spricht sich für die Neulenker-Wiederholungskurse aus. Wie das Bundesamt für Unfallverhütung aber festgestellt hat, haben diese Kurse keinen positiven Effekt auf die Verkehrssicherheit. Die teuren und unnötigen Kurse gehören somit abgeschafft.

Marcel Schuler,
Vorstand Jungfreisinnige, TG

Junglenker müssen nach der Fahrprüfung zwei obligatorische Kurse absolvieren. Im Schnitt kosten diese 700 Franken. Doch die Wirkung der Kurse ist mehr als fraglich. Seitdem die Zweiphasenausbildung für Neulenker 2005 beschlossen wurde, hat sich eine klare Entwicklung abgezeichnet: Die Zahl der Unfälle, welche durch Neulenker verursacht wurden, ist gesunken. Laut einer Studie der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) ist dieser Effekt jedoch nicht dem Weiterbildungskurs, sondern dem Führerschein auf Probe zu verdanken, welchen die Jungfreisinnigen als sinnvoll betrachten.

Nützt's nüt, so schad's nüt

Dies musste sich der Ständerat gedacht haben. Denn er hat die Motion Wasserfallen zur Abschaffung der Neulenkerkurse abgelehnt. Nachdem der Nationalrat die Motion angenommen hatte, erliegt der Ständerat der Fahrschul-Lobby und hält an den effektlosen Kursen fest.

Für die Jungfreisinnigen ein enttäuschender Entscheid. Dieser Richtungswechsel überrascht, denn der Nationalratsentscheid und die wissenschaftlichen Fakten liessen eine Ablehnung gegenüber den Neulenkerkursen erhoffen.

Das negative Resultat im Ständerat macht deutlich, dass die Politik den Puls des Volkes, gerade denjenigen der jüngeren Generation, nicht deutlich genug spürt. So hatte sich der Ständerat auch während der Frühlingsession 2013 für ein nächtliches Verkaufsverbot sowie für Mindestpreise von alkoholischen Getränken ausgesprochen. Auch dies ist nicht im



Marcel Schuler fordert die Abschaffung des staatlichen Zwangs, der nichts bringt.

Sinne der Jungfreisinnigen und nicht im Sinne einer volksnahen Politik.

Jungfreisinnige fordern Abschaffung

Ein staatlicher Zwang, der nichts bringt, ist nichts wert. Aus diesem Grund werden die Jungfreisinnigen weiterhin die Abschaffung der teuren Wiederholungskurse fordern.

Den Jungfreisinnigen ist es ein Anliegen, die Fahrausbildung effizient und im Sinne der Bürger zu gestalten. Dies zum Beispiel, indem bereits ab 16 Jahren in Begleitung Fahrpraxis gesammelt werden kann. Diese Fahrerfahrung ist, wie im bfu-Bericht mehrfach bestätigt wurde, enorm wertvoll und fördert den sicheren Umgang mit anderen Strassenteilnehmern. Natürlich ist dieser liberale Ansatz nicht im Sinne des Astra, weil dann die Privatpersonen die Verkehrssicherheit selber erhöhen würden und das Astra eine für den Bürger teure Aufgabe weniger hätte.

Wie viel kostet die Fahrausbildung?

Nothelferkurs	Fr.	150.–
Sehtest	Fr.	10.–
Antrag für Lernfahrausweis	Fr.	15.–
Prüfungsgebühr Theorieprüfung	Fr.	40.–
Ausweiskosten (Lernfahrausweis)	Fr.	40.–
Fahrschule (25 Stunden à Fr. 80.–)	Fr.	2000.–
Verkehrskundeunterricht	Fr.	260.–
Fahrprüfung	Fr.	130.–
Ausweisgebühr (prov. Ausweis)	Fr.	35.–
Zweiphasenausbildung	Fr.	770.–
Total	Fr.	3450.–

30 Jahre Ortspartei FDP Egnach

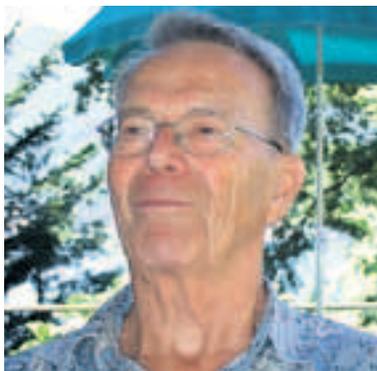
30 Jahre: eine lange Zeit (oder doch nur kurz?)

Roli Löw,
Vorstandsmitglied FDP Egnach

Die Ortspartei FDP Egnach wurde am 12. März 1984 gegründet. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die bürgerlichen Interessen in Sach- und Personenfragen durch den «Bürgerlichen Gemeindeverein Egnach» vertreten. Der Wunsch der grossen Parteien, vermehrt Ortsparteien zu gründen und dadurch die spezifischen Parteianliegen dem Bürger näher zu bringen, führte dann Anfang der Achtzigerjahre zur Auflösung des «Bürgerlichen Gemeindevereins Egnach» und der Gründung unserer FDP-Ortspartei Egnach. Als Tagespräsident für die Gründungsversammlung stellte sich Peter Anderegg, Egnach, zur Verfügung. Anlässlich der sehr gut besuchten Gründungsversammlung im Saal des Restaurants Bahnhof bei der Station Neukirch-Egnach wurde Peter Jürgensen, Neukirch, zum ersten Präsidenten der FDP Egnach gewählt. Mit Peter Jürgensen bildeten Heidi Schellenberg, Felix Stäheli, Rolf Schweizer,

Die Kantonsräte der FDP Egnach

Der FDP Egnach war es immer wichtig, geeignete Kandidaten für die Kantonsratswahlen zu stellen. Dies gelang sehr vorzüglich, vor allem mit dem am 9. Januar 2010 leider viel zu früh verstorbenen Bruno Etter (1995–2010) konnte die Partei und die Gemeinde Egnach eine hervorragende Person nach Frauenfeld entsenden. Mit Viktor Gschwend aus Neukirch sieht sich die FDP Egnach erneut mit einem initiativen Gewerbetreibenden im Kantonsrat vertreten.



Regierungsrat Arthur Haffter und Bezirkspräsidentin Janine Isler besuchten die FDP Egnach an ihrer Gründungsversammlung.

Ernst Bodenmann und Peter Anderegg den ersten Parteivorstand. Dieser Gründungsversammlung wohnten auch zahlreiche FDP-Prominente aus dem Kanton Thurgau als Gäste bei. So Regierungsrat Haffter als Referent, sowie Nationalrat Otto Keller, Arbon, und Janine Isler, Arbon (heute Appenzell), die damalige, dynamische FDP-Bezirkspräsidentin.

Getreu der in den Statuten festgehaltenen Artikel war und ist es unter anderem bis zum heutigen Tag jederzeit das Bestreben der FDP Egnach, zu den öffentlichen Angelegenheiten, Versammlungsgeschäften, Wahlen und Abstimmungen pointiert Stellung zu nehmen.

Aktionspaket «Apfel»

Bereits an der 3. Generalversammlung im Jahre 1987 wurde unter dem neuen Präsidium von Rolf Schweizer ein Aktionspaket mit dem für Egnach typischen Kennwort «Apfel» ins Leben gerufen. A für Agrarpolitik; P für politische Ausgeglichenheit; F für Finanzpolitik; E für Energie- und Umweltpolitik und L für Landgemeinde. Es ist bezeichnend, dass diese fünf von der FDP aufgeworfenen Themenkreise, unabhängig von der Parteizugehörigkeit, bis zum heutigen Tag die Schwerpunktelemente unserer schönen Landgemeinde Egnach bilden.

Im Jahre 1995 setzte sich die FDP sehr stark für den Erhalt der Notariats- und Grundbuchverwaltung in der Gemeinde Egnach ein. Dies aus der Er-



kenntnis, dass damit ein Stück Selbstständigkeit verloren geht. Dank der Intervention konnte die Schliessung dieser beiden Ämter etwas verzögert werden, doch im Jahre 2001 kam dann trotzdem das Ende.

Durchführung der Kantonalen DV im September 2006

Mit ein Höhepunkt der FDP Egnach war sicher auch die Durchführung der kantonalen FDP-Delegiertenversammlung vom 4. September 2006 in der Rietzelhalle in Neukirch.

Geschäfte der Gemeinde – und BTS und OLS!

Dass sich die Partei aber nicht nur in gemeindeeigenen Geschäften zu Wort meldete, zeigte sich in diversen Themenkreisen, wie Finanzen, Energie,

Bildung, Verkehr und vieles mehr. Obwohl zum Beispiel in einer ersten Abstimmung die bessere Verkehrsanbindung für den Oberthurgau vom Stimmvolk noch abgelehnt wurde, liess vor allem die FDP Egnach nicht locker, an geeigneten Wahlanlässen das Projekt weiterleben zu lassen, was dann auch am 23. September 2012 mit der Zustimmung der Bodenseestrasse (BTS) und der Oberlandstrasse (OLS) zum Erfolg führte.

Schule, Sport und Gemeinderäte

Eine immerwährende Sorge waren der FDP auch die steigenden Schulkosten der Gemeinde und deren Strukturen, dies vor allem im Verwaltungsbereich. Hier versuchte man stets Gegensteuer zu geben, damit unsere Schule im Vergleich zu anderen Thurgauer Gemeinden nicht zu teuer wird.

Der FDP Egnach machte sich in vielen Voten stark, für die jungen und älteren Sporttreibenden. Ein sinnvoller Ausbau von Sportanlagen sollte jederzeit bestmögliche Voraussetzungen schaffen.

Ein Meilenstein war sicher die Tatsache, dass sich nach einer 12-jährigen Durststrecke innert fünf Jahren mit Dieter Bötschi (2002) und Viktor Gschwend (2007) zwei FDP-Mitglieder einen Gemeinderatssitz erobern konnten. Mit Walter Ackermann, Bruno Etter und Prisca Lang war und ist die

Frühere Gemeinderäte der FDP Egnach

- Walter Ackermann
- Dieter Bötschi

Amtierende Gemeinderäte der FDP Egnach

- Viktor Gschwend (seit 2007)
- Priska Lang (seit 2011)



Die Ortsparteipräsidenten von Egnach

- | | |
|-----------|-----------------|
| 1984–1985 | Peter Jürgensen |
| 1985–1992 | Rolf Schweizer |
| 1992–1999 | Daniel Gerster |
| 1999–2003 | Bruno Etter |
| seit 2003 | Adi Koch |



Seit 2003 leitet Adi Koch als Ortsparteipräsident die Geschicke der FDP Egnach.

30 Jahre FDP Egnach

Generalversammlung 2014

Roli Löw

Die Generalversammlung 2014 der FDP Egnach vom 21. März 2014 im Landgasthof Seelust mit 32 Anwesenden stand ganz im Zeichen des 30-Jahr-Jubiläums. Dies zeugte auch vom Besuch der drei ranghöchsten FDP-Magistraten des Kantons Thurgau, die uns allen ihre persönlichen Grussbotschaften überbrachten. Es waren dies Bruno Lüscher als amtierender Grossratspräsident, Walter Schönholzer als kantonaler Parteiprä-

sident und Hermann Hess als Bezirkspräsident sowie unser Gemeindevorstandsmann Stephan Tobler, der es sich auch nicht nehmen liess, die Grüsse und Glückwünsche des Gemeinderates persönlich zu überbringen.

Die Abhandlung der ordentlichen Geschäfte gemäss Traktandenliste wurden von unserem Präsidenten Adi Koch zügig und informativ durchgeführt. In seinem Jahresbericht hob er vor allem die diversen Aktivitäten hervor, die mit ein wichtiger Bestandteil einer gut funktionierenden Ortspartei

sind. Mit den vielfältigen Informationen unserer beiden Gemeinderäte Priska Lang und Viktor Gschwend erhielten die Anwesenden auch einen Einblick in die umfassenden Geschäfte der Gemeinde Egnach. Mit dem Zitat von Hans Wildbolz «Der Tradition verbunden, für den Wandel der Zeit offen, aber immer der Gemeinschaft verpflichtet» schloss der Präsident den statutarischen 1. Teil der diesjährigen Generalversammlung.

Mit einem Apéro und einem feinen Nachtessen ging es nahtlos in den fest-

lichen 2. Teil der Jubiläums-Generalversammlung über. Als grosse Überraschung erschien der charmante Graffitty-Chor aus Amriswil. Die 32 Damen erzeugten mit ihren hervorragend vorgetragenen und mitreissenden Liedern in Englisch und Deutsch stürmischen Applaus und sie verstanden es auch, die Jubiläumsgesellschaft gleich in ihren Chor mit einzubauen. Mit einem süssen Dessert und vielen anregenden Gesprächen ging der Jubiläumsanlass «30 Jahre FDP Egnach» zu später Stunde würdig zu Ende.



Peter Lang und Rolf Knorr.



Annelis Etter und Gerlinde Gemperli.



Egnach am Bodensee.

BILD: POLITISCHE GEMEINDE EGNACH



Bruno Lüscher, Präsident des Grossen Rates, und Walter Schönholzer, Präsident der FDP Thurgau.



Adi Koch, Präsident der FDP Egnach, und Vorstandsmitglied Walter Gemperli.



Herman Hess, Präsident FDP Bezirk Arbon, und Dieter Böttschi, früherer Gemeinderat von Egnach.

Fortsetzung von Seite 6

FDP hervorragend im Gemeinderat vertreten. Unser Gemeinderat Dieter Böttschi brachte im Jahre 2006 unter anderem auch die Idee ein, für alle Neuzuzüger jeweils eine Apéro-Begrüssung zu veranstalten, ein Anlass, der sich bis zum heutigen Tag

sehr gut zur Integrationen der neuen Gemeindeglieder bewährt hat. Ein Anlass, der heute in der FDP Egnach kaum mehr wegzudenken ist, ist jeweils der Jahresabschluss zu Ende des Monats Dezember, wo wir in den letzten Jahren stets unter kundiger Füh-

rung des «Historikers» Rolf Blust unsere Gemeinde zu Fuss in den verschiedenen Facetten erleben und kennen lernen konnten.

Seit geraumer Zeit findet jeden 2. Samstag im Monat ein FDP-Stamm im Restaurant Winzelnberg statt, wo

in der Zeit von 10.00 bis 11.30 Uhr ungezwungen Ideen und Meinungen ausgetauscht werden können.

Mit viel Zuversicht, einem engagierten Vorstand und wertvollen Mitgliedern steuert die FDP Egnach optimistisch auf die nächsten 30 Jahre hin.